

*Wolff-Hasso Seybold*

## DER SILBERREIHER – VOM GAST ZUM NEUBÜRGER?

### AUSSEHEN



Neben dem Graureiher können wir in unserem Altkreis Templin, ebenso wie im gesamten Land Brandenburg, in zunehmendem Maße einen sehr hellen Reiher beobachten. Es ist der Silberreiher – er ist etwa so groß wie der Graureiher, aber er unterscheidet sich von ihm durch sein weißes Federkleid und seinen gelben Schnabel. An seinem S-förmig gekrümmten Hals während des Fluges ist der Silberreiher als Reiher zu erkennen. So wie der Graureiher gehört der Silberreiher zur Gattung der Schreitvögel und in dieser zur Familie der Reiher.

### NAHRUNG

Die Nahrung der Silberreiher ist vielseitig. Auf ihrem Speisezettel stehen Fische, Molche, Frösche, Mäuse, Larven, Würmer, Vögel (Küken von Wasservögeln), Eidechsen und Insekten. Auch hier sind Gemeinsamkeiten mit dem Graureiher.

### BRUTGEBIETE/ BRUTVERHALTEN

Als Brutvogel sind die Silberreiher, bis auf Mitteleuropa, weltweit verbreitet (Ost- und Südeuropa, in Vorder-, Süd-, und Ostasien, den amerikanischen Kontinenten, Afrika und Australien). Sie haben ihren Lebensraum an Flüssen, Seen, Flachwasserzonen, Feuchtgebieten und Sümpfen. In diesen Habitaten suchen und finden sie ihre Nahrung.

Im Brutkleid hat der Silberreiher einen dunklen Schnabel und im Rückengefieder lange, weiße Schmuckfedern. Diese führten fast zur Ausrottung dieser Reiherart. In der Hutmode des 19. Jahrhunderts waren diese Schmuckfedern ein beliebtes Accessoire. Deshalb setzte damals eine starke Bejagung ein und führte beinahe zur Ausrottung dieser schönen Vögel. Schutzmaßnahmen und Veränderungen im Modetrend konnten dies gerade noch verhindern.

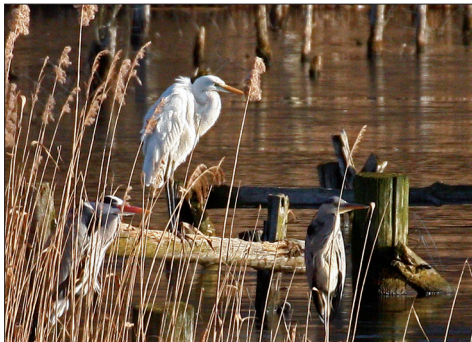
In Südeuropa, z.B. im Donaudelta, legen sie ihre Nester im Schilf an. In anderen Gebieten ihres Vorkommens brüten sie auch wie andere Reiherarten auf Bäumen oder Sträuchern. Im Allgemeinen brüten die Silberreiher in Kolonien. Ihre Brutzeit erstreckt sich von April bis Juli. Die Brutdauer der 3-5 Eier beträgt 26 Tage. Weibchen und Männchen sind gleichermaßen an der ca. 45 Tage dauernden Versorgung der Jungen mit Nahrung beteiligt.

## VERBREITUNG IN EUROPA UND DEUTSCHLAND

Der Silberreiher wird in der ornithologischen Literatur für Mitteleuropa als Gastvogel, seltener Vogel oder Irrgast beschrieben. Nachweise durch geschossene Vögel aus dem 19. Jahrhundert finden sich für 1824, 1863 und 1880 bei H.SCHALOW und H.HOCKE. Nach Angabe von E. v. HOMEYER wurde 1818 auf der Insel

Liebitz im Kubitzer Bodden ein Silberreiher beobachtet. Einen Beleg dieser Art ist aus dem damaligen Mecklenburg aus dem Jahr 1853 aus der Nähe von Schwerin bekannt. Im 20. Jahrhundert waren nur vereinzelte und sporadische Beobachtungen zu verzeichnen. Im 21. Jahrhundert sehen wir eine Ausdehnung der Brutareale dieser Reiher in Europa. Diese Ausdehnung erfolgte von Südosteuropa bis zu den Niederlanden, Nordpolen und Frankreich. In diesen Ländern brüten diese Reiher zunehmend seit 10 Jahren. „Die nächsten Brutplätze der Silberreiher befinden sich derzeit in den Niederlanden (erstmalig 1972, regelmäßig seit 1992), in Frankreich, Tschechien und seit Mitte der 1990er Jahre auch in Polen, u.a. in der Wartheniederung bei Slonsk (Tomiałojć und Stawarczyk 2003, Bauer et. al. 2005)“ (Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm., 2012 )

Wie kommt es zu dieser Ausbreitung? Der Klimawandel ist nicht unbedingt taug-



lich zur Erklärung. Möglich ist eine Zunahme der Brutbestände in Südeuropa. Ornithologische Mitteilungen und Untersuchungen stellen fest, daß der Bestand der Silberreiher sich in seinen Brutgebieten - von Österreich über Ungarn, das Donau-Delta, die Slowakei bis zur Ukraine - in den letzten Jahren stabilisiert hat und in den vergangenen zehn Jahren auf mehr als 10.000 Paare anwuchs. Und so könnte es zu einem Vagabundieren von Silberreiher kommen und so neue Brutgebiete erschlossen werden. In ähnlicher Weise dehnten sich vor ca. 200 Jahren die Brutareale der Schellente vom Baltikum nach Mitteleuropa aus. Seit den 70er Jahren und besonders seit den 1985er Jahren ist eine Zunahme der Sichtmeldungen von Silberreiher zu verzeichnen. In Deutschland häufen sich die Hinweise auf die Anwesenheit dieser Reiher in den verschiedenen Regionen.

Im Jahre 2002 gelang der Nachweis von Bruten an einem oberbayrischen Voralpensee (Vogelschutz-Lehrstätte Leipzig, K.Rost).

Im Jahre 2012 wurde der erste Brutnachweis in Mecklenburg erbracht. Im Jahr 2012 beobachtete M. MÜLLER erstmalig am 19. April mehrere Silberreiher auf drei Nestern in der Graureiherkolonie Niederhof (Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm., 2012).

Ab Juli beginnt in den Brutgebieten, wenn die Jungen flügge sind, eine ungerichtete Zerstreungswanderung der Jungvögel. Das bedeutet eine Verteilung der Jungvögel in verschiedene Richtungen - also auch in unsere Bereiche. Des weiteren könnte die verstärkte Anwesenheit dieser Reiherart in unseren Gefilden in seinem Verhalten als Teilzieher begründet sein. In den Gebieten Osteuropas (z.B. Rußland oder Ukraine) sind die Sommer warm und so für das Brutgeschäft günstig. Aber die strengen Winter in diesen Gebieten lassen die Silberreiher, ebenso wie andere Vogelarten, zu uns kommen. Bei uns ist das Klima milder und so lange die Gewässer offen sind, beziehen die Reiher hier ihr Winterquartier. Frieren unsere Gewässer

zu, wandern sie weiter nach Süden. Beispielsweise überwintern dann viele Silberreiher am Bodensee. Die Wanderungen der Jungvögel und die jahreszeitlich bedingten Ausweichwanderungen könnten Erklärung für das verstärkte Auftreten von Silberreihern in Deutschland und auch in unserem Altkreis Templin sein.

## VORKOMMEN IN BRANDENBURG/ UCKERMARK/ALTKREIS TEMPLIN

Für das Land Brandenburg wurden bis 1900 Nachweise des Silberreihers zweimal belegt. Die Zahl der bis 1975 gesehenen Exemplare erhöhte sich auf 10 Exemplare. Eine Zunahme der Beobachtung auf 19 Individuen sehen wir in der Zeit von 1986-1990. Höhepunkt war 1996 mit 75 Exemplaren. Im folgenden Jahr wurden immerhin noch 61 Individuen gesehen.

Für die Uckermark wird von W.DITTBERNER der Silberreiher in seiner Artenliste 1994 als gelegentlich vorkommender Gastvogel mit weniger als 10 Nachweisen aufgeführt. In der Folge belegt W.DITTBERNER in seiner „Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und Unterem Odertal“ für den Zeitraum 1978-1995 pro Jahr jeweils 1 Nachweis.

Für den Altkreis Templin liegen mit den Jahresberichten der Fachgruppe Ornithologie/Artenschutz beim Naturschutzbund Regionalverband Templin e.V. Daten zu Nachweisen des Silberreihers vor.

Im Jahre 2002 wurde bei Karlshof erstmalig ein Exemplar des Reihers gesehen. Die zweite Beobachtung gelang im Frühjahr 2003 bei Temmen. Von da an bis zum Jahr 2015 stieg die Zahl der Beobachtungen und der beobachteten Exemplare kontinuierlich an.

Die Daten der Jahresberichte zeigen, daß sich der Silberreiher in unterschiedlicher Anzahl ganzjährig im Altkreis Templin aufhält. Die Summe der beobachteten Exemplare pro Jahr mit ihren maximalen Zahlen stieg von 1 bis 166 Individuen. Im einzelnen bewegt sich der Durchschnitt pro Jahr der gesehenen Silberreiher zwischen 1 und 5 Tieren. In den Monaten Januar - April und September - Dezember kann der aufmerksame Beobachter Verbände von 12 bis 50 Silberreihern entdecken. Im Januar 2009 wurden im Raum Milmersdorf ca. 50 Reiher gesichtet. Im Januar 2014 überflogen 40 Reiher den Bereich Thomsdorf. Und in den Monaten September und Dezember 2015 wurden aus den Räumen Lychen und Warthe jeweils 32 Reiher gemeldet.

Es bleibt abzuwarten wie sich der Aufenthalt der Silberreiher im Altkreis Templin entwickeln wird. Die klimatischen Bedingungen, Habitatansprüche und das vorhandene Nahrungsangebot könnten irgendwann den Silberreiher zum Hierbleiben und zum Brüten bewegen. Es wäre nicht die erste „Gast-Vogelart“, die bei uns heimisch geworden wäre.

## QUELLEN:

- Jahresberichte 1990-2015 der Fachgruppe Ornithologie u. Artenschutz, NABU Regionalverband Templin e.V.
- Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. Band 47, Heft 3, S. 258-264, 2012
- Die Vogelwelt v. Brandenburg u. Berlin Verlag Natur & Text, 2001
- Die Vogelwelt der Uckermark, W. Dittberner Verlag Erich Heyer, 1996
- Artenliste der Vögel der Uckermark W.Dittberner, Stand 1.1.1994
- H.Schalow; Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg, Berlin DOG, 1919
- Die Vögel der Provinz Brandenburg, H.Hocke, 1910, Kommentiert von Uwe Alex, Verlag Natur & Text, 2012

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Summe Ex/Jahr	1	3	6	6	100	12	49	10	21	25	139	144	166
Anz. Beob.	1	1	3	3	10	9	15	8	10	14	14	31	61